

Geheimnisschutzvereinbarung

zwischen der

Confidentiality agreement

between

CP Industrievertretungen GmbH
Marie Jorns Ring 119
D- 30559 Hannover

-nachfolgend „CPI“ oder
„Geheimnissinhaber“ genannt –

und der

-hereinafter referred to as “CPI” or
“trade secret holder” –

and the

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

- nachfolgend „Lieferant“ genannt -

- hereinafter referred to as “Supplier” –

Alle Vertragsparteien gemeinsam nachfolgend „die Partner“ oder „die Vertragspartner“ genannt.

Sollten weitere Firmen zur **CPI** dazukommen, so verpflichten sich die Parteien bereits heute, diese neu hinzugekommenen Firmen in diese Geheimnisschutzvereinbarung aufzunehmen.

Präambel

CPI ist ein weltweiter Händler von Federn, Formteilen und mechanisch zu bearbeitenden Metallteilen. Vor diesem Hintergrund stehen CPI und der Lieferant in Verhandlungen bzw. in Geschäftsbeziehung über die Belieferung mit verschiedenen Produkten oder Entwicklungen. Bereits zu Beginn der Geschäftsanbahnung sowie im Zusammenhang mit Angebotsstellungen und anschließend nach Beauftragung während der Leistungserbringung wird CPI (nachfolgend auch „Geheimnisinhaber“) dem Lieferanten vertrauliche Informationen (nachfolgend „Geschäftsgeheimnisse“) übermitteln, an denen er ein Geheimhaltungsinteresse gegenüber dem Lieferanten hat. Daher vereinbaren die Parteien folgendes:

1. Begriff des Geschäftsgeheimnisses, § 2 Nr. 1 GeschGehG

1.1

Geschäftsgeheimnisse sind die im Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb des Geheimnisinhabers stehenden Informationen, die weder insgesamt noch in der genauen Anordnung und Zusammensetzung ihrer Bestandteile den Personen in den Kreisen, die üblicherweise mit dieser Art von Informationen umgehen, allgemein bekannt oder ohne Weiteres zugänglich und daher von wirtschaftlichem Wert sind. Sie sind Gegenstand von den Umständen nach angemessenen Geheimhaltungsmaßnahmen durch ihren rechtmäßigen Inhaber.

1.2

Geschäftsgeheimnisse in diesem Sinne sind insbesondere technische Informationen (z.B. Methoden, Verfahren, Dateien/Datensätze, Skizzen und Zeichnungen, Produkt- und Entwicklungsbeschreibungen, Techniken, Computerprogramme, Erfindungen), Informationen über bestehende oder künftige Rechtspositionen (z.B. Nutzungs- und Lizenzrechte, Rechte an Fotografien, Filmen, Videos) sowie kaufmännische Informationen (z.B. über Kunden, Kundenlisten, Preis- und Finanzdaten sowie Bezugsquellen), insbesondere solche, die als Geschäftsgeheimnisse gekennzeichnet sind.

All contractual parties shall be hereinafter referred to as “the Partners” or “the Contractual Partners”.

If more companies are added to **CPI** the Partners are already committing today to incorporate these newly added companies into this confidentiality agreement.

Preamble

CPI is a global distributor of springs, molded parts and mechanically processed metal parts. Against this background, CPI and the supplier are in negotiations or in a business relationship regarding the supply of various products or developments. Already at the beginning of the business initiation as well as in connection with offers and subsequently after commissioning during the provision of the service, CPI (hereinafter also “secret holder”) will provide the supplier with confidential information (hereinafter “Trade secrets”) to which he

an interest in confidentiality has suppliers. Therefore, the parties agree as follows:

1. Definition of Trade Secrets, Article 2 (1) Trade Secrets Protection Act (GeschGehG)

1.1

Trade Secrets are pieces of information connected to the trade secrets holder’s business operations that are not, as a body or in the precise configuration and assembly of its components, generally known among or readily accessible to persons within the circles that normally deal with that kind of information, thus making it of commercial value. They are subject to reasonable steps under the circumstances, by the person lawfully in control of the information, to keep it secret.

1.2

In this sense, Trade Secrets are, in particular, pieces of technical information (e.g. methods, processes, data, sketches and drawings, product and development descriptions, techniques, computer programs, inventions), information about current or future legal positions (e.g. usage and licencing rights, rights to photographs, films, videos), as well as commercial information (e.g. about clients, client lists, pricing and financial data, as well as supply sources), especially those marked as Trade Secrets.



1.3

Keine Geschäftsgeheimnisse sind Informationen, die zum Zeitpunkt des Empfangs der Information dem Partner bereits bekannt waren. Dasselbe gilt für Informationen, die ohne Verschulden des Partners allgemein zugänglich werden.

2. Nutzungsverbot, Ausschluss des Reverse Engineering und Handlungsverbote

2.1

Der Lieferant verpflichtet sich, ihm in Ausübung oder aus Anlass seiner Tätigkeit anvertraute oder sonst bekannt gewordene Geschäftsgeheimnisse des Geheimnisinhabers nur für die im Rahmen des bestehenden Vertragsverhältnisses geschuldete Tätigkeit zu nutzen bzw., sollte kein Vertrag zustande kommen, für die vorvertraglich geschuldete Tätigkeit. Diese Verpflichtung umfasst auch, Dritten nur soweit hierfür erforderlich Zugang zu gewähren und Geschäftsgeheimnisse nicht zu offenbaren. Der Lieferant wird ohne vorherige schriftliche Zustimmung von CPI die erlangten Informationen nicht selbst verwerten, insbesondere keine Schutzrechtsanmeldungen vornehmen, und keine Produkte oder Entwicklungen von CPI oder deren Kunden in irgendeiner Art und Weise nachbauen.

2.2

Dieselbe Beschränkung der Nutzung und Offenlegung ergibt sich in Bezug auf Gegenstände, die Geschäftsgeheimnisse verkörpern. Insbesondere ist dem Lieferanten untersagt, durch *Reverse Engineering* eines Produkts (insbesondere Software) oder Gegenstands die darin verkörperte geheime Information zu erlangen

2.3

Der Lieferant darf ein Geschäftsgeheimnis nicht erlangen durch unbefugten Zugang, unbefugte Aneignung oder unbefugtes Kopieren von Dokumenten, Gegenständen, Materialien, Stoffen oder elektronischen Dateien, die der rechtmäßigen Kontrolle des Geheimnisinhabers unterliegen und die das Geschäftsgeheimnis enthalten oder aus denen sich das Geschäftsgeheimnis ableiten lässt, oder jedes sonstige Verhalten, das unter den jeweiligen Umständen nicht dem Grundsatz von Treu und Glauben unter Berücksichtigung der anständigen Marktgepflogenheit entspricht, vgl. § 4 Abs. 1 GeschGehG.

1.3

Information that was already known to the partner at the time of receiving the information is not considered Trade Secrets. The same applies to information that becomes generally accessible for reasons that cannot be attributed to the partner.

2. Prohibition of use, exclusion of reverse engineering and prohibition of action

2.1

In performing its role or for the purpose of completing its activity, the supplier undertakes to use the entrusted or otherwise known Trade Secrets belonging to the Trade Secrets holder only for the activity agreed in the existing contractual relationship or, if no contract has been concluded, for the precontractually agreed activity. This obligation also includes granting third parties access only insofar as is required and not disclosing Trade Secrets. The supplier shall not use the acquired information itself without prior written consent from CPI. This includes, in particular, a prohibition on filing any patent applications and reverse engineering any CPI or their customers products or development in any way.

2.2

The same limitation on use and disclosure applies with regard to items that embody Trade Secrets. The supplier is prohibited, in particular, from obtaining the confidential information embodied within a product (especially software) or item through reverse engineering.

2.3

The supplier must not obtain Trade Secrets through unauthorised access, unauthorised appropriation of or unauthorised copying of any documents, objects, materials, substances or electronic files, lawfully under the control of the Trade Secrets holder, containing the trade secret or from which the trade secret can be deduced or any other conduct which, under the circumstances, does not correspond to the principle of equity and good faith, taking into consideration fair market practice, cf. Article 4 (1) Trade Secrets Protection Act (GeschGehG)

2.4

Die weiteren Handlungsverbote in § 4 GeschGehG gelten ebenfalls uneingeschränkt.

3. Geheimnisschutzpflicht, § 3 Abs. 2 GeschGehG

3.1

Der Lieferant ist verpflichtet, die vom Geheimnisinhaber zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen festgelegten Maßnahmen einzuhalten. Vorgänge mit externen Partnern /Dritten (bspw. Bewerbungen, Vertragsverhandlungen, Vorträge, Präsentation, Publikationen etc.), die Geschäftsgeheimnisse des Geheimnisinhabers betreffen oder Rückschlüsse auf solche zulassen, sind vorab schriftlich anzuzeigen.

3.2

Bestehen im konkreten Fall Zweifel, ob ein Geschäftsgeheimnis von der Verschwiegenheitspflicht oder dem Nutzungsverbot erfasst wird, ist der Lieferant verpflichtet, die Zustimmung des Geheimnisinhabers einzuholen.

3.3

Die Verschwiegenheitspflicht und das Nutzungsverbot bestehen auch nach Beendigung des Geschäftsverhältnisses fort, es sei denn, die Information büßt ohne Zutun des Verpflichteten ihre Geheimnisqualität ein.

3.4

Die Verschwiegenheitspflicht und das Nutzungsverbot erstrecken sich nicht auf solche Informationen, deren Weitergabe für den Geheimnisinhaber ersichtlich ohne Nachteil ist.

3.5

Bei Beendigung des Vertragsverhältnisses hat der Lieferant alle Unterlagen, die Geschäftsgeheimnisse verkörpern, dem Geheimnisinhaber unaufgefordert zurückzugeben sowie digitale Kopien auf eigenen (mobilen) Geräten oder Speichermedien zu löschen. Die erfolgreiche Löschung ist dem Geheimnisinhaber schriftlich zu bestätigen. Die Verpflichtung zur Löschung bzw. Vernichtung gilt nicht für Vervielfältigungen, die zur Einhaltung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten seitens des Lieferanten erforderlich sind.

3.6

Der Lieferant ist verpflichtet, sämtliche Dritte, insbesondere Mitarbeiter, Beauftragte, Subunternehmer und Verrichtungsgehilfen, die mit den Geschäftsgeheimnissen von CPI und seinen Kunden in Berührung kommen, ebenfalls in einer dieser Vereinbarung entsprechenden Art und Weise zur Geheimhaltung zu verpflichten.

2.4

The comprehensive prohibition of action given in Article 4 GeschGehG also applies without restriction

3. Obligation to protect confidentiality, Article 3 (2) GeschGehG

3.1

The supplier undertakes to comply with measures implemented by the Trade Secrets holder for the purpose of protecting Trade Secrets. Processes with external partners/third parties (e.g. applications, contract negotiations, lectures, presentations, publications, etc.) that concern the Trade Secrets belonging to the Trade Secrets holder or allow conclusions to them, must be reported in advance in writing.

3.2

If there are doubts in the specific case as to whether a Trade Secret is covered by the obligation to confidentiality or prohibition of use, the supplier undertakes to obtain the consent of the Trade Secrets holder.

3.3

The obligation to confidentiality and the prohibition of use shall also continue after the end of the business relationship, unless the information loses its confidential nature for reasons that cannot be attributed to the obligated party.

3.4

The obligation to confidentiality and the prohibition of use do not extend to such information, the disclosure of which is evidently to the Trade Secrets holder without any disadvantage.

3.5

At the end of the contractual relationship, the supplier must return all documents that contain Trade Secrets to the Trade Secrets holder on its own initiative, in addition to deleting digital copies on its own (mobile) devices and storage media. This successful deletion must be confirmed to the Trade Secrets holder in writing. The obligation to deletion does not apply to duplications that are needed for the supplier to comply with statutory retention requirements.

3.6

The supplier is obligated to contractually bind all third parties, in particular employees, representatives, subcontractors and vicarious agents that encounter the CPI and their customers Trade Secrets, to commit to confidentiality in a manner corresponding to this agreement.

4. Geschäftsgeheimnisse Dritter, § 4 Abs. 3 GeschGehG

4.1

Die Verschwiegenheitspflicht und das Nutzungsverbot gelten auch für Geschäftsgeheimnisse Dritter, die CPI zur Nutzung überlassen und von diesem dem Lieferanten aus Anlass seiner Tätigkeit anvertraut oder zugänglich gemacht wurden.

4.2

Hat der Lieferant Informationen unmittelbar von einem Dritten erhalten und hat er Zweifel, ob im konkreten Fall gegenüber diesem Dritten eine Verschwiegenheitspflicht oder ein Nutzungsverbot besteht, ist er verpflichtet, vor Einsatz des Geheimnisses im Rahmen der Ausübung seiner Tätigkeit auf möglicherweise bestehende Rechte Dritter hinzuweisen.

5. Hinweise auf Fehlverhalten, § 5 Nr. 2 GeschGehG

5.1

Der Lieferant verpflichtet sich, bei der Ausübung seines grundrechtlich gewährleisteten Rechts auf mögliche Rechtsverstöße sowie berufliches oder sonstiges Fehlverhalten hinzuweisen, Geschäftsgeheimnisse von CPI oder deren Kunden soweit als möglich zu wahren. Die Offenlegung von Geheimnissen ist daher auf das für den Hinweis auf den Verstoß Erforderliche zu beschränken.

5.2

Ein Hinweis an öffentliche Stellen oder Dritte soll nur dann erfolgen, wenn die internen Kommunikationskanäle ausgeschöpft wurden, offensichtlich nicht zielführend wären oder dem berechtigten Interesse des Hinweisgebers dadurch nicht Rechnung getragen werden kann.

6. Vertragsstrafe und Hinweis auf Haftung und Strafbarkeit, §§ 10 ff., 23 GeschGehG

6.1

Verstößt der Lieferant gegen seine Pflicht zur Wahrung der Verschwiegenheit oder nutzt er die anvertrauten Geschäftsgeheimnisse für Zwecke außerhalb, oder für andere Zwecke seiner vertraglich vereinbarten Tätigkeit und entsteht CPI daraus ein wirtschaftlicher Schaden (qualifizierter, vertragsüberschreitender Verstoß), so ist der Lieferant zur Zahlung einer angemessenen Vertragsstrafe, die von beiden Partner abgestimmt wird, verpflichtet. Das Recht von CPI, einen darüber hinaus gehenden Schadenersatzanspruch geltend zu machen, bleibt unberührt.

4. Third-party Trade Secrets, Article 4 (3) GeschGehG

4.1

The obligation to confidentiality and the prohibition of use also apply to Trade Secrets belonging to third parties that CPI has been allowed to use and has entrusted to the supplier or given access to the supplier as part of its activity.

4.2

If the supplier receives information directly from a third party and is unsure whether there is an obligation to confidentiality and prohibition of use concerning this third party in a specific case, it is obligated to point out any potentially existing third party rights before using the Trade Secret in the context of performing its activity.

5. Reporting instances of misconduct, Article 5 (2) GeschGehG

5.1

The supplier undertakes to protect the Trade Secrets belonging to CPI or their customers as far as possible in the course of exercising its fundamentally guaranteed rights to pointing out potential statutory violations and professional or other. The disclosure of Trade Secrets is therefore limited to what is necessary for pointing out the violation.

5.2

Public authorities or third parties shall be informed only if internal communication channels are exhausted, would evidently not be expedient or the legitimate interest of the informant cannot be taken into account.

6. Contractual penalties and information about liability and criminal liability, Articles 10 ff. 23 GeschGehG

6.1

If the supplier violates its obligation to ensure confidentiality or uses the entrusted Trade Secrets for purposes outside, or other contractually agreed activity, resulting in economic damage for CPI (serious violation, extra-contractual use), the supplier shall be obligated to pay an appropriate contractual penalty, which is has been verified and agreed by both partner. CPI's right to demand a further claim for damages remains unaffected

6.2

The supplier is hereby informed that violations of this agreement represent an unauthorised act pursuant to Article 4 GeschGehG and are punishable by a prison sentence or fine, pursuant to Article 23

6.2

Der Lieferant wird darauf hingewiesen, dass Verstöße gegen diese Vereinbarung eine unerlaubte Handlung i. S. v. § 4 GeschGehG darstellen und nach § 23 GeschGehG mit Freiheits- oder Geldstrafe geahndet werden können.

6.3

Weitergehende gesetzliche Ansprüche des Geheimnisinhabers, insbesondere nach § 4 i. V. m. § 6 ff. GeschGehG, bleiben unberührt.

7. Zuständigkeit und anwendbares Recht

7.1

Diese Geheimnisschutzvereinbarung unterliegt deutschem Recht.

7.2

Für alle Streitigkeit aus oder im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung wird die ausschließliche Zuständigkeit des Landgerichts Amberg vereinbart.

7.3

Der Vertrag enthält alle getroffenen Vereinbarungen. Mündliche oder schriftliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für eine Änderung der Schriftformklausel selbst.

7.4

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, oder sollte ein wesentlicher Punkt nicht geregelt sein, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Bei einer Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen bemühen sich die Parteien, eine neue Vereinbarung unter Berücksichtigung der beiderseitigen Interessen zu erreichen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für Regelungslücken im Vertrag, welche den Parteien nachträglich bekannt werden.

7.5

Gerichtsstand ist Hannover. Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts/CISG und des deutschen internationalen Privatrechts (IPR).

6.3

Further statutory claims by the Trade Secrets holder, in particular pursuant to Article 4 in conjunction with Article 6 ff. GeschGehG, remain unaffected.

7. Jurisdiction and applicable law

7.1

This confidentiality agreement is subject to German law.

7.2

For all disputes resulting from or in connection with this contract, the exclusive jurisdiction of the Amberg regional court has been agreed.

7.3

The contract contains all concluded agreements. There are no verbal or written side agreements. Modifications and amendments to this agreement require the written form. This also applies to a modification to the written form clause itself.

7.4

If individual provisions of this contract are, or become, invalid or a significant point is not regulated, this shall not affect the validity of the remaining provisions. In the event of the invalidity of an individual provision, the Parties shall endeavour to conclude a new agreement that comes as close as possible to the economic purpose of the invalid provision, taking into account interests on both sides. The same applies to loopholes in the contract, which the parties subsequently become aware of.

7.5

Court of jurisdiction is Hannover. The law of the Federal Republic of Germany shall apply, excluding the CISG and the German international privat law

8. Unterschriften / Signatures

Ort, den / In, on _____

LIEFERANT / SUPPLIER

Hannover, den / on _____

CP Industrievertretungen GmbH

(Unterschrift / Signature)

(Unterschrift/ Signature)